227

E. den 7. Aug. 1867.

Wohlgeborener Herr

Ich habe Ihnen die traurige Nachricht mitzutheilen, daß Ew. Excellenz vorgestern Mittag entschlafen ist. Ein ausführlicher Bericht darüber wird aus in Namen seiner

Braunschweig!

ubrin erhalten, und ich werde in der nächsten
kung und Einsendung der Kassen-Bücher
Schreiben sage, noch auszuzahlen
geordnet, Ihnen zurückzusenden,
Reuschke, denn es würde mir
pria, denn versuche ich Sie es mir
en, Sie Ihnen unzählige mitzu-
Gutachten, das ein Nachfolger

wohl dann hinzuzufügen, wie
ähnlich sei, zugestehen Sie mir, noch
meine Absicht, die versäumenden
Monumenten zu bestimmen,
Gefühl mich zurückzuziehen,
den auffolgen zu müssen.
zu setzen, wie dieser — nach
einer übernommenen Verpflichtung,
zu erklären ist auch wirklich zu

285

Leipzig 14 Dec.
1867.

Wohlgeborener Herr,
Hochgeehrter Herr Doctor

Noch vor Empfang Ihrer geehrten Zuschrift hatte ich meine Wirksamkeit und Ihren Rath, welche ich in wenigstens Entschluß aufnehmen hoffe, daß auf so lebhaft die Sorgen um Ihren einzigen Sohn. Ich Nachfolgende bereuen; wie gerne ich Ihnen, ehe meine Uebersiedelung bei der Kenntniß des Verlustes der mich. Hoffe auch Ihnen Ihr Unwohlsein gekommen ist. Empfangen Sie der Ausdruck meiner aufrichtigen Theilnahme, und als Entschluß daß Ihnen in der schmerzlichen Lage der Ihnen erspart ist, sich Ihrer, ich der Zeit gewachsen werden mögen, es Sie über den Ihnen Pflege aufzuhalten zu stärken können.

Mein letzter Brief an Ihren verwaisten Gemahl, wie ich mich verpflichtet, die Sorge wie es ist der mich es Kinder und Familien in seinem

von dem
a Lothmann